



Gemeindebrief

Juni
2015

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Uslar, Stiftstrasse 7



Andreas Hermsdorf / pixelio.de

Nachgedacht
30 Tage Gebet für die islamische Welt
Neues aus dem Libanon
Open Doors
Ökumenisches Pfingstfest
Pfingstlager

Nachgedacht...

„Ich lasse dich nicht,
du segnest mich denn.“

Andacht zu 1. Mose 32, 27

Der Monatsspruch für den Juni ist der Jakobsgeschichte entnommen. Jakob ist auf dem Weg zurück. Zurück in seine Heimat, zurück zu sei-

nem Bruder - aber wie wird er dort wohl empfangen werden? Da war doch die Geschichte mit dem erschwindelten Segen! Segen und Kampf, das ist es, was Jakob, was Israel durch die gesamte Geschichte begleitet. Schon im Mutterleib stritten die beiden Brüder gegeneinander wie wir in 1. Mose 25 lesen - Rebekka erfährt von Gott, dass sie Mutter zweier Völker sein wird und der Ältere wird dem Jüngeren dient. Dann die Geschichte mit dem väterlichen Segen den er für eine Mahlzeit von seinem Bruder gekauft hatte. Dann der erschwindelte Segen des Vaters und die anschließende Flucht aus der Heimat.

Aber mittlerweile hatte er es geschafft. Er hatte Familie und er hatte sich einigen Reichtum erworben. Gott hatte zu seinem Wort, zu seinem Segen gestanden. Auch der Traum von der Himmelsleiter hatte Jakob gezeigt, dass Gott zu ihm steht. Aber da war noch der Schatten der Vergangenheit, diese eben schon erwähnte "unrühmliche Geschichte" mit seinem Bruder. Jakob macht sich mit seiner Familie auf den Weg zurück in seine Heimat. Er geht nicht allein - nicht nur sein Vieh, seine Gesinde und seine Familie ziehen mit, nein auch die Angst geht mit. Was wird der Bruder sagen? Hat er sich nach all den Jahren wieder beruhigt oder will er ihn noch immer töten? Und dann die Nachricht: Esau zieht dir mit 400 Mann entgegen! Jakob hat Angst und in seiner Angst betet er zum Herrn.

Dann hat er eine Idee, er schickt mehrere Diener in kleinen Gruppen mit Viehherden als Geschenke für

(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2)

seinen Bruder voraus. Er selbst bleibt zunächst im Lager. Ob ihn seine Angst oder seine Sorgen nicht schlafen ließen wird uns nicht berichtet, aber nachts macht er sich mit dem gesamten Tross auf den Weg durch den Fluss. Als alle auf der anderen Seite angekommen sind, bleibt Jakob allein zurück im Lager. Hier kommt es dann zum Kampf - ein langes, endlos erscheinendes, zähes Ringen beginnt ... bis zum Morgen. Der Gegner will weg von Jakob, aber der lässt ihn nicht ohne Segen gehen (unser Monatsspruch).

Kennen wir diese Nächte der Jakobsgeschichte nicht auch? Wie häufig sind da die "Schatten der Vergangenheit" die uns um den Schlaf bringen? Kennen wir nicht auch in unseren dunklen Nächten die Fragen nach dem "was wird morgen sein?" Kennen wir nicht auch das Ringen nach der richtigen Antwort, nach dem richtigen Weg? Auch wir stehen, wie Jakob, in der Verantwortung - in der Verantwortung für unsere Familie, für die Kinder, für die Mitarbeiter, für die Gemeinde - ja wir sind sogar in die Verantwortung für unsere (kleine) Welt als Salz und Licht gerufen. Kommen wir da nicht auch manchmal um den Schlaf und ringen uns durch die Nacht? Ist es nicht auch bei uns manchmal ein Ringen mit (oder gegen) Gott? Wie oft klagen wir ihn in unseren Nöten an? Und wenn der Morgen kommt ... ist uns dann sein Segen noch wichtig oder gerät der dann unter unserem Klagen in den Hintergrund?

Bei dieser Geschichte musste ich an einen Mann aus dem NT denken, der mich mit seiner Beharrlichkeit an Jakob erinnert. Bartimäus: Er schreit hinter Jesus her und achtet nicht auf die Zurechtweisungen des Volkes und der Jünger! Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich über mich! Das ist es,

(Fortsetzung auf Seite 4)

seid herzlich eingeladen...

(Fortsetzung von Seite 3)

was wir aus diesem Vers mit in unseren Alltag nehmen sollten: Nicht nur mit Gott (oder manchmal auch nur mit uns) um den richtigen Weg ringen, sondern sich von ihm helfen, von ihm segnen lassen - und seinen Segen in unseren Alltag zum Anderen tragen. Ich wünsche mir und uns diese Beharrlichkeit Jakobs, Gottes Segen einzufordern.

Stefan Friedrich

Liebe Freunde und
Unterstützer,

Deutschland hat uns wieder. Am 30. April sind wir wohlbehalten in Deutschland gelandet. Die letzten drei Wochen sind sehr schnell vergangen. Unser Terminkalender war und ist gut gefüllt. Besonders die Treffen mit unseren Familien und auch schon einigen Freunden waren besonders schön. Wir sind wieder gerne in Deutschland, müssen aber auch sehr oft an die Arbeit im CERVIN denken. Bis maximal Ende Juli sind wir noch im Missionswerk Bruderhand angestellt. Im Moment bereiten wir uns hauptsächlich auf unsere Deutschland-Tour im Juni/Juli vor. Auf dieser möchten wir unsere Familien, Freunde und Unterstützer besuchen und von unserer Arbeit im CERVIN und unseren Erfahrungen und Erlebnissen in Brasilien berichten. Wir werden sowohl privat, als auch in Gemeinden unser Projekt vorstellen. Wir freuen uns schon sehr auf diese Zeit. In Uslar werden wir am Sonntag, 28.06. um 15.30 Uhr bei einem gemütlichen Kaffeetrinken im bibelstundenraum von unserer Zeit in Brasilien berichten. Seid alle herzlich eingeladen.

Parallel zu all dieser Organisation bemühen wir uns um neue Arbeitsstellen. Wir glauben daran, dass Gott lenkt und leitet und seinen Weg für uns deutlich macht. DANKE für all eure Treue im Gebet und eure finanzielle Unterstützung!!!

Um grande abraço para vocês (Eine große Umarmung für euch)

Eure Constantin und Tina Splitt

... seid herzlich eingeladen

Nach dem der Ausflug der Frauengruppe im Mai wegen des Bahnstreiks verschoben werden musste, steht nun ein neuer Termin fest. Am Montag, 29.06. geht's los nach Hannover zu einer Besichtigung und Führung durch das NDR-Landesfunkhaus Niedersachsen. Anmeldungen sind noch bis zum 08.06. bei Heide Fenske oder Erna Bartz möglich.

Ausflug der Frauengruppe

Während der Zeit des islamischen Fastenmonats Ramadan beten Christen verschiedener Konfessionen in vielen Ländern der Erde für Muslime in ihrer Nachbarschaft, in Europa und weltweit. Heuer beginnt die Fastenzeit, die für 1,2 Milliarden Muslime zur religiösen Pflichtausübung zählt, am 28. Juni und endet am 27. Juli 2014. Muslime glauben an Allah als ihren Schöpfer und Richter, der sie am Ende der Tage für alles Tun zur Verantwortung ziehen wird. Weil er aber allmächtig und in seiner Herrschaft und Macht unbeschränkt und absolut frei ist, hofft der Gläubige auf seine Vergebung und darauf, dass seine verdienstvollen Werke auf der Waage im Gericht seine schlechten überwiegen werden, damit er ins Paradies eintreten kann.

30 Tage Gebet für die islamische Welt

Viele Muslime haben noch wenig oder gar nichts vom Evangelium von Jesus Christus gehört, der jedem Menschen seine Liebe und die Gewissheit der Vergebung schenken will.

Für diese Gebetsaktion wird jährlich ein Heft erarbeitet. Es gibt zwei verschiedene Ausgaben, von denen eine besonders für Kinder und Familien geeignet ist. Die Hefte liegen in Kürze vor den Fächern zum mitnehmen aus.

(Infos auch über www.evangelischeallianz.at)

Neues aus dem Libanon



„Wir sehen vor uns Möglichkeiten, die wir niemals zuvor hatten. Für den Leib Christi im Nahen Osten ist eine neue Epoche angebrochen. Wir bewegen uns vom Status einer Minderheit zum Status der Mehrheit.“ Martin Accad

Als Ermutigung und Horizonterweiterung erlebten viele Besucher die Vorträge und Gespräche mit Dr. Martin Accad und Pastor Jihad Haddad. Die beiden Referenten aus dem Libanon berichteten vom 8. bis 11. Mai in München, Erlangen, Schwabach, Forchheim, Uslar und an der Theologischen Hochschule in Elstal von ihrer Arbeit und ihren Erfahrungen.



Dr. Emanuel Wieser (München) (li); Dr. Martin Accad

Martin Accad zeigte auf, wie sich die Haltung der christlichen Kirchen im Nahen Osten in diesen schwierigen Zeiten vom bloßen Überleben hin zu einer Erweckung, von der Hoffnungslosigkeit hin zu Hoffnung und einer Perspektive für die Zukunft entwickelt. Eine Kirche ist gefragt, die dem Beispiel und Auftrag Jesu folgt, die die Gute Nachricht weiter sagt, dass das Gnadenjahr des Herrn angebrochen ist. Die Nachfolger Jesu sind aufgerufen, die Geknechteten in Freiheit zu setzen und körperliche und geistliche Blindheit zu heilen. Die Gemeinden im Libanon erleben dies in nie da gewesener Weise – syrische Flüchtlinge kommen in Scharen in die Gemeinden.

Pastor Jihad berichtete aus seiner Gemeinde in Zahlé von vielen beeindruckenden Beispielen, wie Menschen Jesus begegnen, ihre Gebete erhört werden und sie Wunder erleben. Zurzeit versorgt seine Gemeinde ca. 1500 Flüchtlingsfa-

(Fortsetzung auf Seite 7)

(Fortsetzung von Seite 6)

milien mit wöchentlichen Essenspaketen. Die True Vine School für syrische Flüchtlingskinder ist ebenfalls eine Initiative der Gemeinde. Auf diese Weise zeigen sie die Liebe Jesu ihren ehemaligen Feinden - bis 2005 war Syrien die Besatzungsmacht des Libanon - ungeachtet der Religionszugehörigkeit.

Wir sind dankbar für die Offenheit und Gastfreundschaft der Gemeinden und alle persönlichen Begegnungen, die durch den Besuch möglich waren. Lasst uns weiter für unsere Geschwister beten. Sie bitten uns: „Bitte betet, dass die Gute Nachricht schrankenlos hinausgeht in diesem neuen „Jahr des Herrn“, wo syrische Flüchtlinge in Scharen in unsere Gemeinden kommen!

Betet, dass die Gemeinde den entwurzelten und bedrückten Flüchtlingen, die aus Syrien zu uns gekommen sind, wahre Befreiung geben kann!

Betet, dass die Gemeinde die ganze Vollmacht ausübt, die Gott ihr gegeben hat, sowohl zu geistlicher wie auch zu körperlicher Heilung!“

Spendenbedarf:

Hilfe für syrische und irakische Flüchtlinge: Fast alle libanesischen Baptistengemeinden helfen den Flüchtlingen: Jeder Euro hilft!

Immer mehr Menschen fliehen aus dem Irak und Syrien. BCYM (Baptist Children and Youth Ministry - Gemeindejugendwerk der libanesischen Baptisten) organisiert Tagesevents für irakische und syrische Flüchtlingskinder. Kosten inkl. Programm und Essenspaket ca. 200 EUR für 10 Kinder pro Tag.

Esther Mankin



Jihad Haddad (li); Klaus-Peter Marquaß



Gekürzt; Langfassung bei K.-P. Marquaß

(pastor@efg-uslar.de)

Vietnam: Christen verprügelt und verhaftet



Open Doors

Im Dienst der verfolgten Christen weltweit

(Open Doors) – Etwa zehn Prozent der Bevölkerung Vietnams sind Christen. Die Regierung lässt sie durch

zahlreiche Verhaftungen, Überwachung, Schikane und Prügelattacken ihre Macht spüren. Ob das für Jahresende geplante neue Religionsgesetz eine Verbesserung ihrer Lage bedeutet, ist ungewiss. Bitte beten Sie für die verfolgte Gemeinde. Auf dem Open Doors Weltverfolgungsindex belegt das kommunistische Land Rang 16. Open Doors unterstützt die Christen durch Schulungen, Verteilung von Bibeln, geistlicher Literatur und praktische Hilfe.

Gemeindeleiter verhaftet, weil sie Gottesdienste nicht einstellen wollen

"Sie sollten unterschreiben, dass sie ihre Versammlungsstätte schließen", berichtet ein Open Doors Kontakt vor Ort. Die Polizei hatte im März die beiden Leiter einer neuen Gemeinde in der Provinz Yen Bai verhaftet, weil sie die Unterschrift verweigerten. In einen Gottesdienst im Bung Ho Distrikt von Ho Chi Minh Stadt kamen 10 Polizisten und forderten die etwa 80 Christen auf, den Gottesdienst zu beenden. Den Hauseigentümer zwangen sie, ein Dokument zu unterzeichnen, das weitere Veranstaltungen in seinem Haus verbietet. "Die Christen erhalten keine Räumlichkeiten. Auch der Dorfälteste hat den Pastor davor gewarnt, Versammlungen in seinem Dorf abzuhalten", so der Open Doors Kontakt weiter. In der Provinz Dien Bien schlugen Polizisten einheimischen Quellen zufolge Christen mit äußerster Brutalität. Inzwischen haben alle Christen das Dorf verlassen. "Die Dorfältesten haben ihnen weitere Prügel angedroht, falls sie zurückkommen sollten."

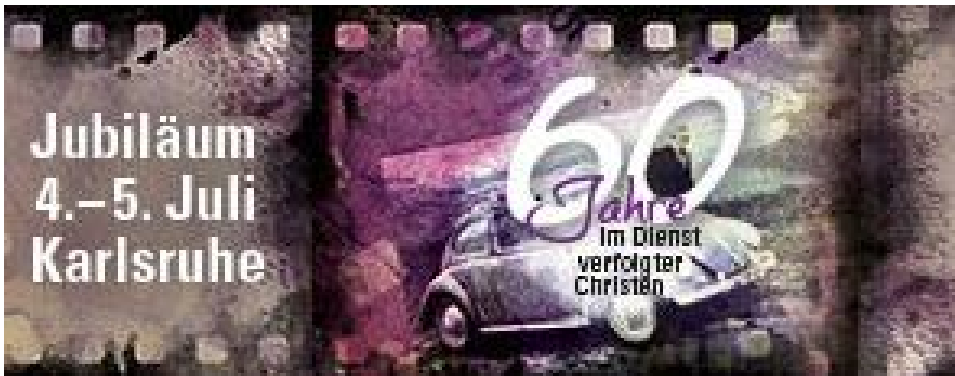
(Fortsetzung auf Seite 9)

(Fortsetzung von Seite 8)

Im zentralen Hochland werden die Christen vom Volk der Montagnards regierungsfeindlicher Aktivitäten verdächtigt. Die Regierung zwang etliche von ihnen durch Landenteignung, willkürliche Verhaftungen und Gewalt zur Flucht. Der lokale Pastor Nguyen* berichtet beispielsweise von etwa 20 Christen, die nach Kambodscha geflohen waren, von dort aber wieder zurück geschickt wurden. Drei von ihnen seien verhaftet und der Anführer zu Tode geprügelt worden.

Pastor Barnabas* aus Vietnam beim Open Doors Tag in Karlsruhe

Das sollten Sie hören: Beim Open Doors Tag am 4.-5. Juli wird Pastor Barnabas* berichten, wie Jesus trotz aller Verfolgung heute in Vietnam Gemeinde baut. Kommen Sie – am besten mit der ganzen Gemeinde.



Ökumenisches Pfingstfest

Pfingsten gilt als die Geburtsstunde der christlichen Gemeinden und wird in Uslar seit Jahren u.a. mit einem ökumenischen Fest am Pfingstmontag gefeiert. Den Auftakt bildete wieder ein Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche, an dem Christen aus den Kirchengemeinden von St. Johannis, St. Konrad und der Friedenskirche mitwirkten, sowie der Gospelchor unter der Leitung von Ole Hesprich. Auf der Not unserer Mitmenschen lag in diesem Jahr ein besonderer Schwerpunkt. Weil uns diese zum Handeln herausfordert, wurde gleich ein praktischer Beitrag geleistet, indem die Kollekte dieses Gottesdienstes (rund 1.200,- €) für die Bezuschussung von Deutschkursen für hier lebende Migranten erhoben wurde. Außerdem gab es erstmalig zur Stärkung unserer Gemeinschaft in Jesus Christus ein „Agape-Mahl“ mit Brot und Weintrauben.

Nach dem Gottesdienst nutzten viele Besucher die Gelegenheit, um diese Gemeinschaft bei Gegrilltem und leckeren Salaten, sowie bei Kaffee und Kuchenbuffet weiter zu pflegen und zu vertiefen. Allen, die durch ihren Einsatz zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, sei an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich gedankt!

Freya Bartels

Agenten auf Mission

Das Thema des diesjährigen Pfingstlager der Jungscharen im Südkreis lautete: Agenten in Gottes Auftrag. In den Bibelarbeiten hörten wir von "Agenten" wie zum Beispiel Paulus, die Gott beauftragt und besonders ausgestattet, damit sie ihre Aufgabe erledigen können. In einer christlichen Gemeinschaft ist es nicht so schwierig Christ zu sein, aber in unserem Alltag, in Schule und Beruf, ist es manchmal gar nicht leicht seinen Glauben zu bezeugen.

In verschiedenen Interessengruppen konnten die Kinder das Thema vertiefen. Ein Renner ist auch

(Fortsetzung auf Seite 11)

(Fortsetzung von Seite 10)

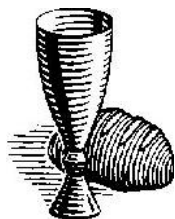
immer das Singen am Lagerfeuer mit den beliebten Lagerliedern. Bei der Jungscharolympiade konnte die Uslarer Jungschar den 2. Platz erreichen, darüber haben wir uns sehr gefreut. Auch das Geländespiel hat sehr viel Spaß gemacht; Gott sei Dank gab es in diesem Jahr keine Verletzten. Vielen Dank für all eure Gebete.

Susanne Schulz



aus unserer Gemeinde ...

Diakone beim Abendmahl:



07.06.2015:

Peter Andrä, Thomas, Friedrich, Gerd Lütge,
Freya Bartels, Stefan Friedrich (EK)

05.07.2015:

Jochen Fenske, Erdwin Dähnhardt, Horst Gröger,
Gabi Sonntag, Florian Reschke/Uschi Theiß,
Dirk Moews

Wer verhindert ist, bemühe sich bitte rechtzeitig um Vertretung!

Termine und Vorschau



02.06.	19.30	Arbeitskreis Gottesdienst
14.06.		Taufzeugnisse und kurze Gemeindestunde nach dem Gottesdienst
15.-28.06.		Klaus-Peter Marquaß im Libanon
28.06.	15.30	Bericht aus Brasilien von Constantin & Tina Splitt
05.07.		Familiengottesdienst
12.07.		Entlassung der Bibelklasse
19.07.		Taufe und Gemeindegottesdienst

Waffelnbacken für Helping Hands Kenia

Zum Gemeindegottesdienst nach dem Gottesdienst am 17. Mai hatten unsere BU-Kids eine tolle Idee. Sie backten frische Waffeln und boten sie gegen Spenden zum Genießen an. Der Erlös von 410,- Euro kommt der Schule für benachteiligte Kinder von Helping Hands of Africa (einem Projekt von Maschers in Kenia) zu Gute. Eine super Idee, vielen Dank an alle Spender und leckeren Waffelbäckern.

Anschriften

EFG Uslar
Friedenskirche
Stiftstr. 7
37170 Uslar
Tel.: 05571-2675
kontakt@efg-uslar.de
http://www.efg-uslar.de

Pastor
Klaus-Peter Marquäß
Stiftstr. 7
37170 Uslar
Tel.: 05571-9298944
pastor@efg-uslar.de

Gemeindeleiter
Dirk Moews
Tel.: 05505-2737
Gemeindeleiter@efg-uslar.de

Gemeindesekretärin
Susanne Schulz
Tel.: 05571-1267
kontakt@efg-uslar.de

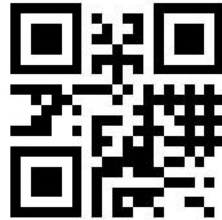
Gemeindepkonten

Volksbank Solling eG:
BIC: GENODEF1HDG
IBAN: DE57 2626 1693 0040 4039 00

Kreis-Sparkasse Northeim:
BIC: NOLADE21NOM
IBAN: DE58 2625 0001 0070 0027 79
IBAN: DE45 2625 0001 0070 0128 10
(Baukonto)

Konto für Zeitschriften
BIC: GENODEF1HDG
IBAN: DE68 2626 1693 0050 0100 00

Kassenverwalter
Armin Below
Albert-Schweitzer-Str. 17
37170 Uslar
Tel.: 05571-912111
Fax: 05571-912112



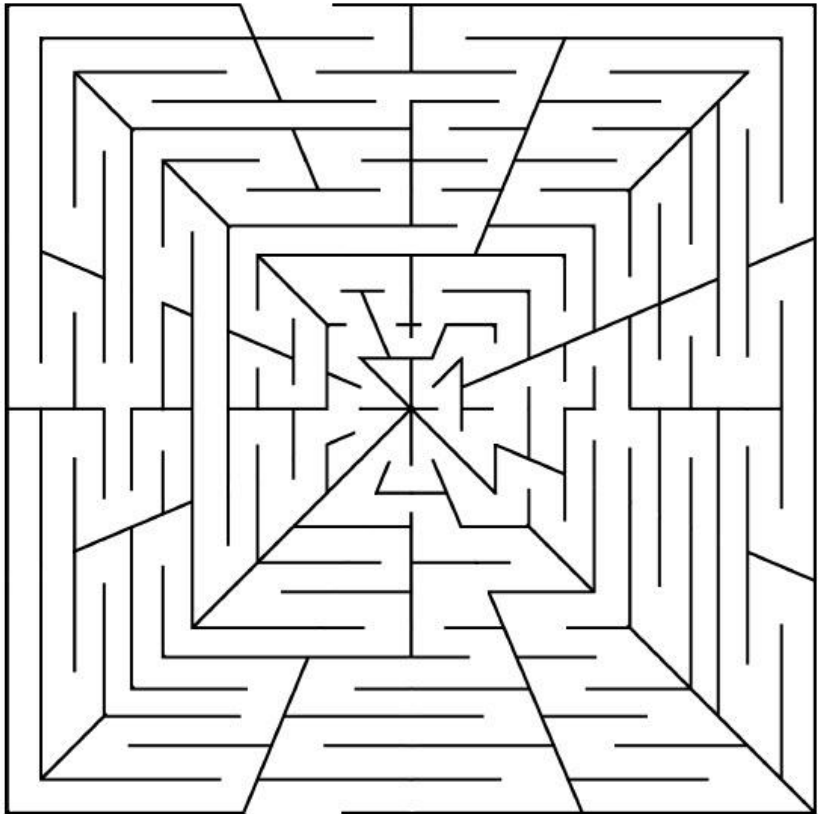
Redaktionsschluss ...
für die Juli Ausgabe ist der 15.06.
Bitte alle Termine, Berichte und Änderungen
bis dahin an S. Schulz (email@susanne-
schulz.de) oder K. Lahl (Klaus.Lahl@gmx.de)
weiterleiten.

Redaktion / Druck / Versand
F. Bartels, E. Bartz, M. Gärtner, K. Lahl,
Klaus-Peter Marquäß, S. Schulz, H. Renk

Kinderseite



Labyrinth Rätsel
Finde den richtigen Weg durchs Labyrinth!



www.Raetseldino.de